



SICHERE DIREKTPUNKTIONS-METHODE: PEG OHNE FADENFIXIERUNG

Wenn eine PEG-Anlage per Fadendurchzugsmethode nicht möglich ist, braucht es Alternativen wie z.B. die direkte Magenpunktion ohne Ösophagus-Magen-Passage. Dabei wird eine innovative Ballonsonde mit Indikator zur Kontrolle der Anzugskraft ohne Gastropexie platziert, was sowohl die PEG-Anlage als auch die Nachsorge erleichtert. Prof. Dr. med. Martin Raithel berichtet von seinen Erfahrungen.

Prof. Dr. Raithel, welche Vorteile ergeben sich Ihrer Meinung nach durch die Flocare[®] DirectPEG?

Ein wirklicher Vorteil ist die Möglichkeit der Kontrolle der PEG über die Anzugskraft und über den Ballonkatheter. Man kann die Ballonfüllung kontrollieren und gleichzeitig sehen, ob die Anzugskraft passt. Gerade für die kritische Phase 5 - 10 Tage nach der PEG-Anlage, während sich die Gastrostomie ausbildet, bedeutet das eine Standardisierung der Pflege. Das ist ein wesentlicher Fortschritt. Es hilft, genau sehen zu können, ob die Anzugskraft im empfohlenen Bereich liegt. Ist die PEG nicht ausreichend fest angezogen, können daraus Komplikationen resultieren wie Pneumoperitoneum oder Infektionen. Ist die PEG durch Direktpunktion erst einmal angelegt, gibt die neue Flocare[®] DirectPEG den Angehörigen durch die Liegezeit von 6 Monaten Konstanz und Ruhe. Danach kann ohne Sedierung und neue Endoskopie ein Button oder Gastrotube angelegt werden.

Ist es eine Erleichterung für die Nachsorge, die Anzugskraft und Befüllung des Ballons von außen kontrollieren zu können?

Dem Pflegepersonal wird am sichtbaren Sonden-Indikator eine leicht verständliche Anweisung zur Anzugskraft und der Ballonfüllung gegeben. Damit kann verhindert werden, was immer wieder vorkommt: eine eingewachsene Halteplatte (sogenannter Buried Bumper) durch einen zu festen Anzug der Halteplatte. Diese Komplikation wird durch den Sonden-Indikator vermieden. Das ist ein deutlicher Fortschritt für die Pflege in der Langzeitversorgung.

Wenn ich mir vor Augen halte, wie oft ein Buried Bumper ausgebaut werden musste, dann folgt aus der Vermeidung dieser Komplikation eine erhebliche Erleichterung für das Gesundheitssystem. Ganz abgesehen von den Effekten, die die Entfernung oder Freilegung eines Buried Bumper für den Patienten hat, bedeutet das für die Ärzte, dass diese Komplikation bei der DirectPEG nicht mehr vorkommt.



Was halten Sie von Serviceangeboten, z.B. dem Nutricia-Ernährungsteam, das mit der Flocare® DirectPEG verbunden ist?

Oft ist der Wissensstand des Pflegepersonals bezüglich der einzelnen PEG-Möglichkeiten unterschiedlich. Es ist beruhigend, dass hier ein fester Ansprechpartner zur Verfügung steht, der sich mit Technik und Ernährung auskennt, der weiß, welche Komplikationen wie behandelt werden können. Ich finde es sehr gut, dass nicht bloß das Produkt, sondern auch das tägliche Handling, die Praxis der PEG-Ernährung und die pflegerischen Aspekte Beachtung finden. Nach der PEG-Anlage spielt sich das meiste zu Hause, im Pflegeheim oder im Altersheim ab – und hier wird aus meiner Erfahrung wirklich Schulung benötigt. Bei uns ist das Nutricia Ernährungsteam auf die Station gekommen. Einerseits hat es das Pflegepersonal auf Station geschult, andererseits von Anfang an die PEG-Einstichstelle gesehen und die Angehörigen kennengelernt. Wenn vom stationären in den ambulanten Bereich gewechselt wird, ist das Ernährungsteam eine konstante Größe. Das Team von Nutricia weiß, wie die PEG am Anfang ausgesehen hat und ob sie sich im Zeitverlauf eventuell infiziert hat, sodass Vergleichsparameter da sind. Hier wird wertvolle Arbeit geleistet. Rückmeldungen zeigen, dass die Patienten sehr zufrieden sind und die koordinierenden Hausärzte entlastet werden.

Die Flocare® DirectPEG auf einen Blick:

- **Effiziente Direktpunktion** ohne Gastropexie/Fixationsnähte
- **Vorteilhafter Sonden-Indikator:** Sichere Kontrolle des Ballonfüllstands und der Anzugskraft der Sonde an den Magen
- **Stabiler, langlebiger Rückhalteballon** aus zwei Schichten Polyurethan & Polyamid, bis zu 6 Monate haltbar*
- **Ambulanter Wechsel** ohne erneute Endoskopie
- **Kompetente Betreuung** durch Nutricia Ernährungsteam gibt Sicherheit in der Nachsorge

* Die Lebensdauer ist abhängig von verschiedenen Faktoren und kann nicht vorhergesagt werden. Zu den Einflussfaktoren gehören u.a. Medikamente, gastraler pH-Wert, Patientenmobilität und die Sondenpflege.

Weitere Informationen unter: www.nutricia.de/directpeg

Dieses Interview führte Heike Dammann, Medical Manager Medical Devices.

Information für medizinisches Fachpersonal

Danone Deutschland GmbH
Am Hauptbahnhof 18
60329 Frankfurt am Main
Tel. 069 719 135 0
info.danone.de@danone.com

Danone Österreich GmbH
Halleiner Landesstraße 58
A-5412 Puch/Hallein
Tel. 06245 794 0
info.danone.at@danone.com

Danone Schweiz AG
Hardturmstrasse 135
CH-8005 Zürich
Tel. 044 306 90 00
info.danone.ch@danone.com

